

Schneeschuwwanderung Cheibehorn anstelle von Montoz vom 5. Februar



Wegen der Kälte und der immer noch starken Bise hatte Ruth von der Tour auf den Montoz abgesehen und sich für eine etwas geschütztere auf das Cheibehorn entschieden. Von ursprünglich 11 Angemeldeten wagten sich schliesslich gerade 5 nach draussen in die Kälte.

Um 09.50 Uhr trafen wir uns bei der Stockhornbahn in Erlenbach. Bei der Mittelstation Chrindi montierten wir unsere Schneeschuhe und wanderten zügig Richtung Vorderstockensee, der bereits in der Sonne lag. Der kurze Anstieg zur Vorderstockenalp brachte uns bereits ins Schwitzen, so dass wir uns bereits einer Schicht Kleidung entledigen mussten. Ab dort war weit und breit keine Spur mehr zu sehen, so dass wir ab hier selber ran durften. Gepresster Tribschnee, Pulver und Hartschnee sorgten für Abwechslung der besonderen Art. Zügig kamen wir auf dem zuerst breiten Rücken dem Cheibehorn näher. Nach einem kurzen steilen Bort erreichten wir über den Grat den Gipfel des Cheibehorns (1952 müM). Da es dort oben doch stärker blies, machten wir uns nach einem Gipfelfoto auf den Rückweg. Wir folgten erst unserer Aufstiegsroute und zweigten auf der Vorderstockenalp rechts ab Richtung Hinterstockensee. Der Abstieg war pures Vergnügen. Wegen des vielen Tribschnees liefen wir nicht alle aufs Mal los. Einsam zogen wir unsere Spuren um den Hinterstockensee. Dort stiessen wir auf eine alte zugeblasene Spur, der wir durch den malerischen Wald runter folgten. Bei der Hinterstockenalp machten wir eine längere Rast, um unsere Batterien nochmals zu laden. Dann nahmen wir den restlichen Abstieg zum Vorderstockensee unter die Füsse und hatten bald unser Ziel vor Augen. Danke Ruth für die ideale Tourenplanung, die uns eine wunderschöne Tour in fast unberührter Natur (was für dieses vielbegangene Gebiet nicht alltäglich ist!) bei idealen Temperaturen möglich machte.

Leitung: Ruth Probst, 5 Teilnehmer.
Bericht Isabelle Brand / Foto Urs Liechti